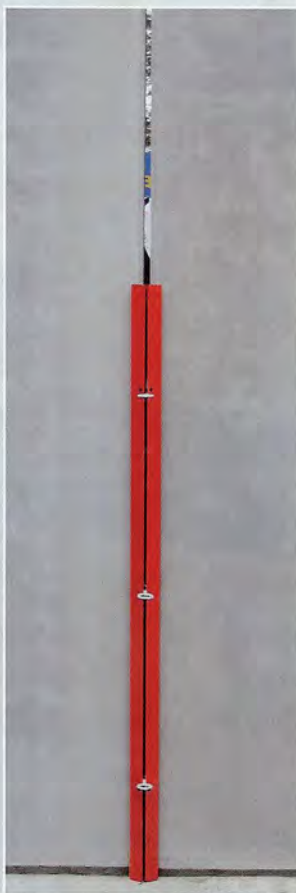


Fuge in Blech-Moll

Stöße von Hohlwänden mit „Fluxx“ gedichtet

Die Stöße der zunehmend beliebter werdenden Betonhohlwände, die auf der Baustelle nur noch mit Ortbeton vergossen werden, müssen vorher sorgfältig abgedichtet werden. Dafür haben Bau-firmen teils „abenteuerliche“ Individuallösungen entwickelt – seit vorigem Sommer gibt es von Mayer Schaltechnik nun das Fluxx-System, das mit all diesen Improvisationen Schluss macht. Hier einer der ersten spektakulären Einsätze.

Die Kunst der (dichten) Fuge: Das rote Fluxx-Federstahlprofil im montierten Zustand an den gestellten Hohlwänden und der saubere Plattenstoß nach dem „Aus-schalen“.



Seit gut einem Jahr wird am neuen Museumsdepot der bayerischen Landeshauptstadt München in München-Freimann gebaut, um für die Sammlungen des Stadtmuseums, des Museums „Villa Stuck“ und des Jüdischen Museums 10.300 m² neue Stellfläche zu schaffen. Bis zu 2,5 Millionen Sammlungsgegenstände soll der Neubau aufnehmen, wenn Ende 2011 der Umzug der Sammlungen abgeschlossen ist. Weil dann die Mietverträge der alten Depots auslaufen ist an eine Verlängerung der Bauzeit nicht zu denken.

Entsprechend stramm ist der Zeitplan für die bauausführende Münchner Bauunternehmung E. Hönninger GmbH & CO. KG. Das vom Architekturbüro Schmidt-Schickentanz und Partner aus München entworfene Bauwerk besteht aus zwei Untergeschossen, einem überhöhen Erdgeschoss, einem Obergeschoss, sowie einem kleinen Technikaufbau im 2. OG – ein fast quadratischer Kubus mit 64,6 × 62 m Kantenlänge und 10,4 m Höhe plus Dachzentrale. Die Fassaden bleiben fensterlos, und werden mit einer silbergrauen, schuppenförmigen Metallfassade verkleidet.

Die Nutzung als Museumsdepot verlangt einen klimastabilen Baukörper, wie es ein Stahlbeton-Massivbau mit einer hochgedämmten und dichten Gebäudehülle bietet. Die Decken sind zweiachsig gespannte Flachdecken. Und da optisch keine besonderen Ansprüche gestellt werden, kommen Füllgrandecken mit statisch wirkendem Aufbeton zum Einsatz.

Für einen schnellen Baufortschritt werden auch sämtliche Innen- und Außenwände als vorgefertigte Hohlwände erstellt. Wegen der tiefen Lage der Bauwerksohle ca. 5 m unter dem Grundwasserspiegel, müssen die Außenwände der Untergeschosse als weiße Wanne ausgebildet, d. h. die Stoß- und Betonierfugen mit einem entsprechenden Fugenblech versehen werden. Dies erfordert beim Betonieren besondere Sorgfalt.

Für das gesamte Bauwerk werden insgesamt 607 Hohlwandelemente mit Höhen von 3,20 bis 5,95 m aufgestellt und ausbetoniert – das sind 9.750 m² Gesamtfläche mit ca. 7.000 lfm Stoßfu-

gen! Diese 7.000 m müssen vor dem Ausbetonieren sauber und dicht abgeschalt werden. Bislang war es Usus, die Stöße mit Brettern, Schaumstoffschnüren oder Fugenmörtel abzudichten. Oft wurde auch PU-Schaum aus der Dose eingesetzt. Das ist vielleicht zweckmäßig, aber umständlich und sehr zeitaufwendig, und vor allem bei WU-Anforderungen nicht immer sicher zu beherrschen. Und somit setzte Hönninger auf die originelle neue „Fluxx“-Stoßabschalung von Mayer Schaltechnik, die alle technischen Anforderungen an eine Abschalung erfüllt. Und zudem noch sagenhaft schnell und damit auch kostengünstig ist.

Die Fluxx-Stoßabschalung

Das System besteht aus der wiederverwendbaren Fluxx-Abschalschiene aus einem speziellen verzinkten und pulverbeschichtetem Federstahlprofil (in 1 m und 1,5 m Länge) und dem Fluxx-Arretierungsanker aus Kunststoff. Mit dem Anker wird die Fluxx-Schiene ganz einfach an den Betonfertigteilen



Massenweise: Auf der Baustelle Museumsdepot in München sind insgesamt 7.000 m Hohlwandstoß abzudichten – da lohnt sich ein schnelles und sauberes System wie die Fluxx-Stoßabschalung auf jeden Fall.

verspannt – weder für die Montage, noch für die spätere Demontage ist irgendein Werkzeug notwendig.

Das federnde V-Profil der Abschalschiene passt sich individuell an jede übliche Fugenbreite an und dichtet diese optimal und sauber ab. Ein routinierter Arbeiter braucht für die Montage einer Schiene weniger als eine Minute. Zum Vergleich: Für die Abdichtung nach der herkömmlichen Methode, z. B. mit Schaumstoffstreifen konnte man bei sorgfältiger Ausführung locker 0,25 h/lfm ansetzen.

Schon kurz nach dem Betonieren, wenn der Beton angesteift ist, darf die Fluxx-Schiene wieder entfernt werden. Zur Demontage der Schiene

wird der Arretierungsanker aus Kunststoff einfach überdreht, so dass er an einer Sollbruchstelle abbricht. Die Schiene kann wieder neu eingesetzt werden – mit einem neuen Kunststoffanker. Zurück bleibt eine saubere, technisch einwandfreie Fuge, ohne Ausbluten und ohne lästige Nacharbeiten. Auch das mühsame Auskratzen der

zur Abdichtung verwendeten Schaumstreifen oder des PU-Schaums entfällt. Und damit man auch die Fugen von abgehenden Wänden genauso schnell und sauber dicht bekommt, hat Mayer das Fluxx-System kürzlich mit einer speziellen Inneneck-Abschalschiene ergänzt.

Fazit

Die Fluxx-Stoßabschalung ist gewiss die wirtschaftlichste, einfachste und wohl auch umweltfreundlichste Lösung zur fachgerechten und sauberen Abschaltung von Hohlwandfugen, die es derzeit gibt. Gegenüber dem oft praktizierten, aber ungenauen Ausschäumen kann Fluxx vor allem völlig witterungsunabhängig eingesetzt werden, also auch bei strömendem Regen oder bei Frost. Dazu sind die roten Schienen unschlagbar schnell montiert und wieder demontiert – und komplett wiederverwendbar, wenn man von den Kunststoffkrallen einmal absieht. Erst seit kurzem auf dem Markt, dürfte das Fluxx-System wohl bald zur Standardausrüstung jeder Baustelle werden, auf der Fertig-Hohlwände zum Einsatz kommen. Einfacher, sauberer und schneller geht es eigentlich nicht!

Mayer Schaltechnik GmbH,
97493 Bergrheinfeld,
www.mayerschaltechnik.de

Anzeige

Reinigungstechnik

Enorme Kostenersparnis
Reinigung ohne Strahlgut oder Wasser
Schonendes Reinigen im trockenen Verfahren



Reinigen von Schalungselementen z. B.
Richtzwingen, Klammern,
Verankerungsmaterial, Manto-
Muttern, Universal-, Ausgleichs-,
Riegel- und Schnellspannern.

PLANK – Reinigungstechnik

Alois-Lödige-Str. 13, 33100 Paderborn
Tel. 0 52 51/74 00 11, Fax 0 52 51/7 56 87
E-Mail: E.Plank@t-online.de

Rückzug: Das rote Federstahlprofil wird mit einer Kunststoffkralle von außen im Plattenstoß verspannt und passt sich dabei unterschiedlich breiten Fugen an. Das dauert keine Minute! Nach dem Betonieren wird der Plastikanker einfach abgedreht und das Blech kann wiederverwendet werden.